

Herzlich Willkommen zur

Schulung der Briefwahlvorstände
anlässlich der Bundestagswahl 2025

Wahlamt der Hochschulstadt Geisenheim

Herr Patrick Kirschner
Besonderer Wahlleiter
Ordnungsamtsleiter
06722 / 701 - 144



Patrick.Kirschner@geisenheim.de
Wahlamt@geisenheim.de

Frau Nancy Nüdling
Stv. Besondere Wahlleiterin
Stv. Ordnungsamtsleiterin
06722 / 701 - 145



Nancy.Nuedling@geisenheim.de
Wahlamt@geisenheim.de

Inhalt

1. Allgemeines

4

2. Wahlvorstand – Tätigkeit

7

3. Vorbereitung und Ablauf

10

4. Beispiele für gültige und ungültige Stimmabgaben

35

5. Ergebnisermittlung – Zählung und Niederschrift

65

Allgemeines

- Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Präsentation das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Präsentation verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.
- Toiletten
- Anwesenheitsliste lang oder kurz? Datenschutzfrage
- Wahlvorsteher heute alle anwesend?
Auch Ersatzpersonen anwesend?
- Fragen: kurzes Handzeichen oder Zwischenruf



Allgemeines Abholung der Wahlunterlagen

Die Wahlvorsteher müssen am **Samstag, den 22. Februar 2025** in der Zeit **von 10 bis 13 Uhr** alle Wahlunterlagen im Bürgerbüro abholen.

Erfrischungsgelder, Schlüssel, Niederschriften, etc.

Bitte um dringende Rückmeldung der Wahlvorsteher, wer die Unterlagen nicht abholen kann! Bitte mit Auto kommen!

Benutzung der eigenen Mobilfunktelefone für die Schnellmeldung. Kontaktdaten notwendig.

Wahlvorstand Zusammensetzung

1. Der Briefwahlvorstand besteht aus:

- einem **Briefwahlvorsteher** („Kopf des Wahlvorstandes“)
- einem **Stellvertreter**, der zugleich Beisitzer ist und
- weiteren sieben **Beisitzern (u.a. Schriftführer)**.

Die o.g. Funktionen entnehmen Sie bitte Ihrem Einberufungsschreiben.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Anwesenheit

- Während der Zulassung der Wahlbriefe **müssen** immer **mindestens drei Mitglieder des Briefwahlvorstandes** anwesend sein, darunter der Briefwahlvorsteher und der Schriftführer oder deren Stellvertretungen.
- Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **sollen sämtliche Mitglieder** des Briefwahlvorstandes **anwesend sein**.
- Kein **Mitglied des Briefwahlvorstandes** sollte den Briefwahlraum verlassen, ohne sich beim Vorsteher, oder in deren bzw. dessen Abwesenheit bei der Stellvertretung, **ordnungsgemäß abgemeldet** zu haben.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Beschlussfassung

Der Briefwahlvorstand ist **beschlussfähig**, wenn:

- mindestens **fünf** Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.
- Bei den **Abstimmungen** entscheidet die **Stimmenmehrheit**.
- Bei **Stimmengleichheit** gibt die Stimme des Vorstehers den Ausschlag.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Aufgaben

Der Briefwahlvorstand sorgt als **Kollegium** für die ordnungsgemäße Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses. **Alle wichtigen Fragen entscheidet der Briefwahlvorstand durch Beschluss.**

Der Briefwahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im Briefwahlraum,
- achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses,
- beschließt die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlbriefe,
- entscheidet über die Gültigkeit der Stimmzettel und Stimmen,
- entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Zulassung der Wahlbriefe und Stimmenauszählung,
- stellt das Wahlergebnis im Briefwahlbezirk fest.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Aufgabenverteilung

- Der Briefwahlvorstand tritt bereits **während der Wahlzeit um 15:00 Uhr** in einem Briefwahlraum in öffentlicher Sitzung zur **Zulassung** der Wahlbriefe zusammen.



- Der **Briefwahlvorsteher leitet** die Tätigkeit des Briefwahlvorstands. Wahlvorsteher wird alle Mitglieder auf eine **unparteiische Ausübung** des Ehrenamtes verpflichten und auf die **Verschwiegenheitsverpflichtung** hinweisen. Bitte keine Anstecknadeln, Parteimützen, etc. verwenden (Text im Ordner unter Wichtiges).
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die Fertigung der Wahlniederschrift.
- Die **Beisitzer unterstützen** den Briefwahlvorsteher, indem sie gemeinsam Beschluss fassen und bei der Ergebnisermittlung mitwirken.

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

Die gesamte **Tätigkeit** des **Wahlvorstands** vollzieht sich **öffentlich**; alle **Entscheidungen** des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.



Jedermann – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Raum zu verweisen.

Die **Öffentlichkeit** darf **nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen** werden.

Tätigkeit der Wahlvorstände Ausschilderung des Wahlraumes

- Die **Wahlbekanntmachung** und der beigelegte Musterstimmzettel sind **am** oder **im** Eingang des Wahlgebäudes anzubringen.
- Der **Weg** zum Wahlraum im Gebäude ist eindeutig **auszuschildern**. Befinden sich mehrere Wahlräume in einem Gebäude, sollten sich die Wahlvorsteher über die Beschilderung absprechen.
- An der **Tür** zum **Wahlraum** ist das **Schild** „Wahlraum, Wahlbezirk-Nr. ...“ anzubringen.
- Im **Umfeld** des **Wahlgebäudes** sollten **keine Hindernisse** oder andere Unzulänglichkeiten, die den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, vorhanden sein. Andernfalls mit dem Wahlamt in Verbindung setzen, ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen anfordern.

Vorarbeit ab 15 Uhr Zulassung der roten Wahlbriefe



Oberster Grundsatz
für die Arbeit der
Wahlvorstände:

Genauigkeit vor Schnelligkeit

Zulassung der Wahlbriefe (1)

- Sie bekommen alle eingegangenen bzw. überbrachten (roten) **Wahlbriefe** und in der Regel ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine (**Negativverzeichnis**).
- Im **ersten Schritt** ist dabei jeweils die **Zahl der übergebenen Wahlbriefe (in der Urne) zu entnehmen und zu kontrollieren, ob diese**
 - im richtigen Briefwahlbezirk, aber auch
 - bei der richtigen Stadt (Hochschulstadt Geisenheim) gelandet sind.
- Im **zweiten Schritt** sind die „richtigen“ Wahlbriefe zu ermitteln (zählen) und vom Schriftführer in der Niederschrift (Nr. 2.3) festzuhalten.
- In der Niederschrift (Nr. 2.4) ist zudem auch die Zahl der ggf. noch **später** übergebenen Wahlbriefe festzuhalten. Dies ist kurz vor 18 Uhr und kurz nach 18 Uhr der Fall.

Zulassung der Wahlbriefe (2)

- Nach Zählung öffnen Sie die (roten) Wahlbriefumschläge nacheinander und entnehmen Wahlschein und den weißen Stimmzettelumschlag.

Hinweis: Wurde anstelle des amtlichen roten Wahlbriefumschlags ein anderer privater Umschlag verwendet, stellt dies keinen Zurückweisungsgrund dar.

- Der Briefwahlvorstand (alle) prüft anhand des **Negativverzeichnisses** („kein gültiger Wahlschein“), ob ein Wahlschein für ungültig erklärt wurde. Dort aufgeführte Wahlbriefe oder sonstige Bedenken werden ausgesondert und **später** ihre Zurückweisung beschlossen. Erst einmal Massarbeit!
- War **weder** der Wahlschein **noch** der Stimmzettelumschlag für die jeweilige Wahl zu **beanstanden**, wird der Stimmzettelumschlag ungeöffnet in die **Wahlurne** zurück gelegt. Die Wahlscheine werden gesammelt.

Zulassung der Wahlbriefe (3)

- Sodann **beschließt** der Briefwahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung der **ausgesonderten** (Negativverzeichnis) und **beanstandeten** Wahlbriefe. Deren Zahl ist insgesamt (Nr. 2.5.2) und nach Zurückweisungsgründen in der Niederschrift (Nr. 2.5.3) einzutragen.
- Die durch Beschluss **zurückgewiesenen Wahlbriefe** sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren (Anlage zur Niederschrift).

Hinweis: Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt, **die Stimmen gelten als nicht abgegeben.**

- Die Zahl der nach **besonderer Beschlussfassung zugelassenen Wahlscheine** ist ebenfalls in der Niederschrift (Nr. 2.5.4) einzutragen. Die entsprechenden Stimmzettelumschläge sind gleichfalls ungeöffnet in die Wahlurne zu legen.
- **Mit der Auszählung der Stimmen (weißen Stimmzettelumschläge) darf erst nach 18 Uhr begonnen werden.**

Zulassung der Wahlbriefe -Negativverzeichnis

Was ist ein Negativverzeichnis?

Liste der für ungültig erklärten Wahlscheine

Es kommt immer wieder vor, dass -um Missbrauch zu verhindern- Wahlscheine für ungültig erklärt werden müssen, z.B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den **Wahlschein nicht erhalten** hat

oder wenn der Inhaber **eines solchen Dokumentes verstirbt.**

Die Wahlvorstände erhalten nur eine Liste (sog. Negativliste) der in Geisenheim für ungültig erklärten Wahlscheine.

Vergleichen Sie jeden Wahlschein mit diesem Verzeichnis. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel o. Aufdruck “Kopie”) so rufen Sie das Wahlamt an und bitten um Klärung. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Inhabers.



**Hinweis: Wahlbenachrichtigungsschreiben
sind keine Wahlscheine!**




Zulassung der Wahlbriefe -Negativverzeichnis

Wichtig

Ist die Streichung im Wählerverzeichnis erfolgt, weil der **Wähler gestorben** oder aus dem **Wahlkreis verzogen** ist oder sonst das Wahlrecht verloren hat, so ist in der Negativliste ein Vermerk angelegt, dass die abgegebene Stimme **nicht automatisch ungültig** ist, WENN der Betreffende bereits vorher an der Briefwahl teilgenommen hat,

Unterschrift und Datum auf Wahlschein ist zu prüfen! **Unterschriftdatum** auf Wahlschein muss **vor dem Todestag/Umzugstag liegen**.

Wahlbenachrichtigung – Wie sieht eine Wahlbenach. aus?

Wahlbez./Wählerverz.-Nr: 00005 / 516	Wahlraum: Jugendzentrum Marienthal Danziger Straße 16B 65366 Geisenheim	
A A  		

Hochschulstadt Geisenheim • Rüdeshheimer Straße 48 • 65366 Geisenheim

Frau
[REDACTED]
65366 Geisenheim

Absender
Magistrat der
Hochschulstadt Geisenheim
–Wahlamt–
Rüdeshheimer Straße 48
65366 Geisenheim
Telefon: 06722/701144
Fax: 06722/701120
E-Mail: wahlamt@geisenheim.de
Internet: www.geisenheim.de/briefwahl
Briefwahl im Bürgerbüro (Beinstraße 9)
Online: www.geisenheim.de/briefwahl
Montag bis Freitag 8 – 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 18 Uhr

Eher für den
Urnenwahlbezirk
entscheidend

MUSTER

Wahlbenachrichtigung für
die Wahl zum Deutschen Bundestag

am Sonntag, dem 23. Februar 2025, von 8 bis 18 Uhr

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können in dem oben angegebenen Wahlraum wählen. **Bringen Sie bitte diese Benachrichtigung mit und halten Sie einen Ausweis bereit.** Auch wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verlegt oder verloren haben, können Sie wählen.

Sie dürfen Ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben.

Wenn Sie durch Briefwahl oder in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein, den Sie mit dem umseitigen Vordruck, mündlich – nicht telefonisch – oder auf elektronischem Weg beantragen können. Dabei sind Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) anzugeben; auch dann soll die oben mitgeteilte Nummer im Wählerverzeichnis angegeben werden. Wahlscheinanträge werden nur bis zum 21. Februar 2025, 15 Uhr, entgegengenommen, bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum

Wahlschein – Wie sieht ein Wahlschein aus?

Wahlschein

für die

Wahl zum **Deutschen Bundestag im Wahlkreis**
am 23. Februar 2025

**Wahl und
Wahlkreis**

MUSTER

Nummer und Name
177: Rheingau-Taunus-Limburg

Wahlschein Nr.
90004 / 1016

Wählerverzeichnis Nr.
 00009 / 153

**Diese Nummer im
Negativverzeichnis
suchen**

Herrn
 [Redacted]
 [Redacted]
 65366 Geisenheim

Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt [Redacted]

kann mit diesem Wahlschein an der Bundestagswahl in dem oben genannten Wahlkreis

- gegen Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Datum, Unterschrift²⁾
 13.02.2025,
 i.A. [Redacted]



Gemeindebehörde²⁾
 Magistrat der
 Hochschulstadt Geisenheim
 –Wahlamt–
 Rüdesheimer Straße 48
 65366 Geisenheim

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Wahlschein – Wie sieht ein Wahlschein aus?

Datum, Unterschrift ²⁾ 13.02.2025, i.A. 		Gemeindebehörde ²⁾ Magistrat der Hochschulstadt Geisenheim –Wahlamt– Rüdesheimer Straße 48 65366 Geisenheim
--	---	---

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl³⁾

Ich versichere gegenüber der Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel wie folgt gekennzeichnet habe:

persönlich

Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

(Datum, Vor- und Familienname)

als Hilfsperson⁴⁾

gemäß dem erklärten Willen der Wählerin oder des Wählers

Unterschrift der Hilfsperson⁴⁾

(Datum, Vor- und Familienname)

- oder -

Weitere Angaben zur Hilfsperson in Blockschrift!

Vor- und Familienname:


Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Wohnort:

Wahlschein – Wie sieht ein Wahlschein aus?

Datum, Unterschrift²⁾

13.02.2025,
i.A. [REDACTED]



Achtung Briefwahl
Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und
Versicherung
Ich versichere gegenüber der Gemeindebehörde an die ich
persönlich
Unterschrift der Wählerin oder des Wählers
(Datum, Vor- und Familienname)

Bitte darauf achten, dass der Wahlschein vom Wähler unterschrieben wurde.

Sollte der Wahlschein auf der Negativliste sein, bitte mit Datum der Unterschrift abgleichen, ob der Wähler noch wahlberechtigt war oder nicht.

Stichwort: Tod.

Zurückweisung von Wahlbriefen (1)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist
(Kommt in der Praxis beim Briefwahlvorstand nicht vor.),
- dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt
(Gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt. Oder: Kein Wahlschein befindet sich erkennbar im Stimmzettelumschlag.),
- dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beiliegt,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist
(Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden.),
- der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält.

Zurückweisung von Wahlbriefen (2)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- der Wähler oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat
(Fehlt das Datum oder der Vorname ist dies kein Zurückweisungsgrund),
- kein amtlicher Stimmzettelumschlag oder ein für eine andere Wahl bestimmter Stimmzettelumschlag benutzt worden ist
(Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Dies gilt auch für Fälle, bei denen sich der Stimmzettel ohne Stimmzettelumschlag oder außerhalb des Stimmzettelumschlags im Wahlbrief befindet.)

oder

- ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält (z. B. Stift, Büroklammer).

Zusammenfassung VOR 18 Uhr

1. Die Briefwahlvorstände treten bereits **während** der **Wahlzeit 15:00 Uhr** zur Zulassung der **hellroten Wahlbriefe** zusammen.
2. Die Wahlhelfer werden von den Wahlvorstehern zu Unparteiischen Ausübung und Verschwiegenheit verpflichtet (Text in Ordner).
3. Kontrollieren Sie, ob Ihr Wahlraum für die Öffentlichkeit ausreichend ausgeschildert und geöffnet ist.
4. Der Briefwahlvorstand erhält je ein Verzeichnis der für **ungültig** erklärten Wahlscheine (sog. Negativliste) oder Fehlanzeige.
5. Ein vom Briefwahlvorsteher bestimmter Beisitzer prüft, ob der **Wahlbriefumschlag** im richtigen Briefwahlbezirk gelandet ist (Hochschulstadt Geisenheim und BW 1, 2, 3, 4). Wenn nicht weiterleiten.
Und ob die Wahlurne leer ist.
6. Erst die Anzahl der geschlossenen **Wahlbriefumschläge** zählen und in **Niederschrift** eintragen [auch nachträglich überbrachte **Wahlbriefe** kommen in die **Niederschrift**]
7. Sodann **öffnet** er die **Wahlbriefumschläge** nacheinander und **entnimmt** den Wahlschein und/oder den **Stimmzettelumschlag (Dieser bleibt zu!)**.
8. Der Briefwahlvorstand **prüft** anhand der „**Negativliste**“, ob der Wahlschein für **ungültig** erklärt wurde oder sonstige Zurückweisungsgründe vorliegen.

➤ **Erinnerung:**

Ist die Streichung im Wählerverzeichnis erfolgt, weil der Wähler gestorben oder aus dem Wahlkreis verzogen ist oder sonst das Wahlrecht verloren hat, so kann in der Negativliste ein Vermerk angelegt sein, dass die abgegebene Stimme nicht automatisch ungültig ist, WENN der Betreffende bereits vorher an der Briefwahl teilgenommen hat. Unterschrift und Datum auf Wahlschein ist zu prüfen! Unterschriftdatum auf Wahlschein muss vor dem Todestag/Umzugstag liegen.

Zusammenfassung VOR 18 Uhr

9. Ist der Wahlschein in der Negativliste aufgeführt oder bestehen Bedenken gegen die Zulassung, sind diese Wahlbriefe samt Inhalt auszusondern und später über die Zulassung oder Zurückweisung zu beschließen und auf Wahlschein Beschlussergebnis zu vermerken.
10. Gibt weder der **Wahlbriefumschlag** noch der Wahlschein oder der weiße Stimmzettelumschlag Anlass zu Bedenken, werden die Stimmzettelumschläge ungeöffnet in die Wahlurne gelegt und die Wahlscheine gesammelt.

Mit der **Öffnung und Auszählung der Stimmen (weiße Stimmzettelumschläge)** darf erst ab **18 Uhr** begonnen werden.

Bedenken gegen Wahlbriefe – Zurückweisung wenn:

1. dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt,
2. dem Wahlbriefumschlag kein Stimmzettelumschlag beigefügt,
3. weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist. (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden),
4. der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält,
5. Keine Unterschrift auf dem Wahlschein,
6. Kein amtlicher Stimmzettelumschlag benutzt worden ist (z.B. privater gelber Umschlag),
7. ein **Stimmzettelumschlag** benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden Weise** von den übrigen **abweicht** (z.B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand (z. B. Stift, Büroklammer) enthält.

Mit der Öffnung und Auszählung der Stimmen (weißen Stimmzettelumschläge) darf erst ab 18 Uhr begonnen werden.

Zurückgewiesene Wahlbriefe

Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt:

- auszusondern,
- fortlaufend zu nummerieren,
- mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen,
- zu verschließen,
- Niederschrift beizufügen.



**Die zurückgewiesenen Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt,
die Stimmen gelten als nicht abgegeben (nicht etwa als ungültige Stimmen!).**

Keine Beanstandungen oder durch Beschluss
zugelassene Wahlbriefe

Stimmzettelumschläge werden ungeöffnet in die Wahlurne gelegt und ab 18 Uhr
weiter verarbeitet,

Wahlscheine werden gesammelt.

Ermittlung Briefwahlergebnis ab 18 Uhr Zahl der Wähler (1)



ERINNERUNG
Oberster Grundsatz
für die Arbeit der
Wahlvorstände:

Genauigkeit vor Schnelligkeit

Ermittlung Briefwahlergebnis ab 18 Uhr

- Zunächst werden die **Wahlscheine gezählt** und deren Zahl von dem Schriftführer in die Niederschrift unter Punkt 3.2.1 eingetragen.
- Ergibt diese Zählung **weniger als 30 Wahlscheine**, ist die das Wahlamt (06722/701-126) zu unterrichten. Dann muss dieser Briefwahlbezirk mit einem von diesem bestimmten anderen Briefwahlbezirk **gemeinsam** ausgezählt werden; zum weiteren Vorgehen siehe Niederschrift.
- Wurden **mehr als 30 Wahlscheine** gezählt, wird **die Wahlurne geöffnet** und die weißen **Stimmzettelumschläge** werden **ungeöffnet gezählt**.

Diese Zahl (= Zahl der Wähler) ist in der Niederschrift unter Punkt 3.2.4 und in Abschnitt 4 bei **Kennbuchstabe B** (zugleich **B1**) zu vermerken.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Bei der Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind folgende Zahlen festzustellen:

- die Zahl der Wähler **B (B1)**
- die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
- die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
- die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
- die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2 ...**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 ...**

Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur die Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

Gültige und ungültige Stimmen - Besonderheiten der Briefwahl

- **Leer abgegebene Stimmzettelumschläge** werden als **ungültige** Stimmzettel (Erst- und Zweitstimme ungültig) gezählt. Der Umschlag ist mit dem Vermerk „**leer, ungültig**“ zu versehen. Sie bilden mit den ungekennzeichneten Stimmzetteln **Stapel 3**.
- Stimmzettelumschläge, die **mehrere Stimmzettel** enthalten, werden ausgesondert und bilden **Stapel 4**. Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über diese Fälle analog zur Vorgehensweise bei allen übrigen, ausgesonderten Stimmzetteln (Stapel 5).

Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. **Lauten** dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans-Jochen Staatssekretär Dr. Hans-Jochen Henke 1937 Wahlkreis 162 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Matthias Wehrmann, Ulrich Gellert, Axel Pfeifer, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich Vizepräsident Dr. Ernst-Ulrich von Weizsäcker 1928 Wahlkreis 162 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hermann Schirmer, Klaus Kretschmer, Dr. Ingrid Störger-Moffat	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete Gisela Frick 1932 Wahlkreis 162 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Deutscher Volksverein	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Deutscher Volksverein Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Ingrid Störger-Moffat, Ulrich Gellert, Ingrid Krenn	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter, Rechtsanwalt Rezzo Schlauch 1929 Wahlkreis 162 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Rüdiger Borchard, Rita Gröthmann, Wolfgang Schmidt, Werner Krenn	<input type="radio"/>
5 Eifler, Olaf Student Olaf Eifler 1965 Wahlkreis 162 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Herbert Wolf, Dr. Dorothea Pappert, Ulrike Kasper, Dr. Hans-Jochen Henke, Hans-Jochen Krenn	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Christoph, Jürgen Thiel, Christof Heilmann, Ralf Wenzel, Florian Hermsdorfer	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	7 Bürgerrechtsbewegung Soldaat Dr. Hans-Jochen Henke, Jürgen Thiel, Dr. Helmut Böttger, Bernd Schütz, Dr. Eckhard Schindler	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	8 RUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freistädler zwei Wessling, Frank-Otto Unger, Bernd Eichhorn, Thomas Schütz, Wolfram Kuf	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Hart, Ulrich Wehr, Martin Krenn, Ingrid Berntgen-Ull, Bernhard Lutz	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Ingrid Berntgen-Ull	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	11 DEUTSCHE VOLKSUNION Ralf Wenzel, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN – Graue Partei Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe 1930 Wahlkreis 162 GRAUE DIE GRAUEN – Graue Partei	<input type="radio"/>	13 DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Borker, Hubert Baur, Rüdiger Heide, Ralf Borker, Hubert Baur, Rüdiger Heide	<input type="radio"/>
13 Schwickert, Helmut Dienstreiter Helmut Schwickert 1935 Wahlkreis 162 REP REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	14 Familienpartei DIE FRAUEN Ulrich Gellert, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Christa Bilo, Christa Bilo	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	15 Initiative Pro Di-Mark – Neue Deutsche Partei Ulrich Gellert, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn, Manfred Krenn	<input type="radio"/>

Die Kennzeichnung muss nicht durch ein Kreuz im Kreis erfolgen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Auch ein Ausmalen des Kreises oder ein Häkchen sind ein eindeutiger Wählerwille.

Nicht gültig sind allerdings die Kennzeichnung mit einem Smiley oder mit einem Fragezeichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär 3 Wahl Hauptwahlkreis 162	CDU	<input type="radio"/>	1	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Matthias Wehrmann, Brigitte Schallert, Jürgen Richter, Bernd Spitzhübsch	1
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hauptstadler 1 Wahl An der Furtwäuser 26	SPD	<input type="radio"/>	2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gensler, Dr. Hermann Schmitt, Klaus Krimmer, Ute Vogt, Siegmund Mosdorf	2
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin 3 Wahl Ludwigstraße 42	FDP/DVP	<input type="radio"/>	3	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Fischer, Gerd Fink, Dr. Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler	3
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident, Reichstagspräsident 1 Wahl Siedemannstraße 28	GRÜNE	<input type="radio"/>	4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Rezzo Schlauch, Peter Graf-Hübner, Wolfgang Jochen, Hans-Joachim Gensler	4
5 Eilfer, Olaf Student 3 Wahl Wagenburgstr. 155	PDS	<input type="radio"/>	5	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Pionard, Ulrike Kusche, Dr. Otto Pionard, Hartmut Kuchta	5
			6	Anarchistische Pogo-Partei/ Deutschland Jürgen Creutzfeldt, Jutta Tietzel, Christian Heilker, Ralf Wenzel, Tilo Jäger, Hermann Jäger	6
			7	Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat Bernd Jäger, Jürgen Jäger, Dr. Helmut Ströger, Bernd Ströger, Dr. Gert-Jürgen Ströger	7
			8	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftler Jens Wehling, Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler, Thomas Schüller, Wolfgang Karl	8
			9	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Hoff, Udo Hoff, Manfred Hoff, Siegfried Hoff, Siegfried Hoff, Siegfried Hoff	9
			10	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff	10
			11	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jäger, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff	11
12 Held, Uwe 1 Wahl Bad Reichenhaller, Reichstagspräsident 30	GRAUE	<input type="radio"/>	12	DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff, Manfred Hoff	12
13 Schweikert, Helmut Dachstuhlbauer 3 Wahl Hofstraße 45	REP	<input type="radio"/>	13	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schöler, Herbert Baur, Ralf Schöler, Ralf Schöler, Ralf Schöler, Ralf Schöler	13
			14	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fink, Hans-Joachim Gensler, Roswitha Stadler, Christa Eiß, Brigitte Lenz	14
			15	Initiative Pro O-Mark – neue Deutsche Partei Dr. Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler	15

Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input checked="" type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Walter Werners, Brigitte Reuberger, Anton Pichler, Bernd Schindlbauer	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizepräsident SPD	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Peter Dieckhoff-Cramer, Dr. Hermann Scheer, Klaus Krimmich, Ingeborg Mollath	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Dr. Peter Dieckhoff-Cramer, Dr. Hans-Joachim Wehmann, Ulrich von Arnim, Ingeborg Mollath	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Ministerpräsident, Minister GRÜNE	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Bär, Peter Schöcherl, Rüdiger Wehner, Werner Knecht	<input type="radio"/>
5 Eifer, Olaf Minister PDS	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Walter Koll, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Kauter, Dr. Otto Trautwein, Hans-Joachim Wehmann	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	6 APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreppel, Jochen Thiel, Christian Heiliger, Ralf Weisheit, Frank Heilmann	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	7 BÜSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hans-Joachim Wehmann, Ingeborg Mollath, Bernd Schindlbauer, Dr. Eberhard Schöcherl	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	8 BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die Freiwirtschaftler Jürgen Weisheit, Frank-Otto Unger, Bernhard Eichenborn, Thomas Schöcherl, Wolfgang Koll	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	9 CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Manfred Helm, Ulrich Wenz, Manfred Wehner, Ingeborg Mollath, Bernd Schindlbauer	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	10 DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Wehner, Ingeborg Mollath, Jürgen Weisheit, Ingeborg Mollath, Jürgen Weisheit	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	11 DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jörgensen, Manfred Eiken, Matthias Scheer, Stefan Heidecker, Johannes Schindlbauer	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe FDP-Minister GRAUE	<input type="radio"/>	12 GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Eiken, Peter Dieckhoff-Cramer, Hans-Joachim Wehmann, Ingeborg Mollath, Bernd Schindlbauer	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Oberbürgermeister REP	<input type="radio"/>	13 REP DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schöcherl, Herbert Baur, Rüdiger Heiliger, Karl-Arvid Schmid, Wolfgang Meyer	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	14 Feministische Partei DIE FRAUEN Ulrike Wenz, Maria Grottel, Roswitha Grottel, Christa Böhm, Beate Koll	<input type="radio"/>
	<input type="radio"/>	15 Pro DM Initiative Pro D-Mark – Neue Liberale Partei Dr. Hans-Joachim Wehmann, Ingeborg Mollath, Bernd Schindlbauer, Hans-Joachim Wehmann	<input type="radio"/>

Alle Politiker sind bestechlich

Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

Erststimme

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizepräsident SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundesgesundheitsministerin FDP/DVP	Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundesgesundheitsminister GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5 Eiffer, Olaf Minister PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>
12 Held, Uwe Ministerpräsident GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Partei	<input type="checkbox"/>
13 Schweikert, Helmut Landtagsminister REP	DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Zweitstimme

<input type="checkbox"/> CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
<input type="checkbox"/> SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
<input type="checkbox"/> FDP/DVP	Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	3
<input type="checkbox"/> GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4
<input type="checkbox"/> PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	5
<input type="checkbox"/> APPD	Agaristische Pogo-Partei Deutschlands	6
<input type="checkbox"/> BiSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	7
<input type="checkbox"/> BFB – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND Die Freiwirtschaftler	8
<input type="checkbox"/> CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	9
<input type="checkbox"/> DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	10
<input type="checkbox"/> DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION	11
<input type="checkbox"/> GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Partei	12
<input type="checkbox"/> REP	DIE REPUBLIKANER	13
<input type="checkbox"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN	14
<input type="checkbox"/> Pro DM	Initiative Pro D-Mark – Neue liberale Partei	15

Der Stimmzettel enthält keine Kennzeichnungen.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl einer/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans-Joachim Staatssekretär 18. Wahlkreis München-Riemsee 156	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst 1. Stellvertreter 1. Wahlkreis Frankfurt 28	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin 2. Wahlkreis Köln 22	FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>	FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>
4 Schlauch, Rezzo Landesparlamentarischer Beauftragter 3. Wahlkreis Düsseldorf 28	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5 Eifer, Olaf 1. Stellvertreter 8. Wahlkreis Wiesbaden 105	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>
	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="checkbox"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="checkbox"/>
	BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND (Die Freiwirtschaftliche Zukunft Deutschlands – Einmaligkeitsprinzip – Einmaligkeitsprinzip – Einmaligkeitsprinzip – Einmaligkeitsprinzip)	<input type="checkbox"/>	BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND (Die Freiwirtschaftliche Zukunft Deutschlands – Einmaligkeitsprinzip – Einmaligkeitsprinzip – Einmaligkeitsprinzip – Einmaligkeitsprinzip)	<input type="checkbox"/>
	CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach Gottes Geboten	<input type="checkbox"/>	CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach Gottes Geboten	<input type="checkbox"/>
	DD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	<input type="checkbox"/>	DD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	<input type="checkbox"/>
	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION	<input type="checkbox"/>	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION	<input type="checkbox"/>
12 Held, Uwe 1. Stellvertreter Bad Nauheim Wahlkreis 20	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>
13 Schweikert, Helmut 1. Stellvertreter 18. Wahlkreis Wiesbaden 105	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>
	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="checkbox"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="checkbox"/>
	Pro DM Initiative Pro D-Mark – Neue liberale Partei	<input type="checkbox"/>	Pro DM Initiative Pro D-Mark – Neue liberale Partei	<input type="checkbox"/>

Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen. Die Erst- und Zweitstimme kann nicht gewertet werden.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizekanzler SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP Freie Demokratische Partei (Demokratische Volkspartei)	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei (Demokratische Volkspartei)	<input checked="" type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident GRÜNE BÜNDNIS DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS DIE GRÜNEN	<input checked="" type="radio"/>
5 Eiffer, Olaf Staatsminister PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input checked="" type="radio"/>
12 Held, Uwe EVP-Vizepräsident GRAUE DIE GRÜNEN – Graue Partei	<input type="radio"/>	12 GRAUE DIE GRÜNEN – Graue Partei	<input type="radio"/>
13 Schwelkert, Helmut Landesminister REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	13 REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>

Der Stimmzettel wurde bis auf die letzte Partei ganz durchgestrichen. Der Wählerwille war den ganzen Stimmzettel durchzustreichen. Damit ist er als ungültig zu werten.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Bauzuckwile CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Herbert Meermann, Ingrid Knauber, Kurt-Peter, Bernd Schindler	1
2	von Weizsäcker, Ernst Ulrich Horn, Heide SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim, Klaus Kretschmer, Ute Vogt, Siegfried	2
3	Frick, Gisela Bundestag FDP/DVP	Freie Demokratische Partei Demokratische Partei Dr. Klaus Fricke, Dr. Ingrid, Dr. Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	3
4	Schnauch, Ingo Bundestag GRÜNE	BRUNNEN-DIE GRÜNEN Dr. Ingo Schnauch, Dr. Peter, Dr. Ingrid, Dr. Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	4
5	Eiffler, Olaf Ludwig PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Ingrid, Dr. Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	5
6		Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen, Ingrid, Ute Vogt, Siegfried	6
7		Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	7
8		BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freilistlichen Jürgen, Ingrid, Ute Vogt, Siegfried	8
9		CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	9
10		DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	10
11		DEUTSCHE VOLKSUNION Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	11
12	Held, Uwe FDP BRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	12
13	Schweikert, Helmut Ludwig REP	DIE REPUBLIKANER Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	13
14		Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Vogt, Siegfried	14
15		Initiative Pro D-Mark Hans-Joachim, Ute Vogt, Siegfried	15

Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten **X**

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien – **X**

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Dr. Ingrid Kaufhauser, Axel Metz, Bernd Schindlauer	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Inhaltsredakteur SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Peter Glatzer-Greiner, Dr. Hermann Stenzen, Klaus Krimmer, Ute Vogt, Siegfried Mosdorf	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundesratspräsidentin FDP/DVP Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Keller, Gerd Fink, Dr. Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundesratspräsident GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eß, Fritz Schleich, Peter Grottel, Winfried Hermann, Markus Knoche	<input type="radio"/>
5 Eifer, Olaf Schauspieler PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Winfried Wolf, Dr. Günther Pflaum, Ulrike Kunkel, Dr. Otto Trauer, Paul Friedrichs-Kossmann	<input type="radio"/>
		6 APPD Anarchistische Pogo-Partei Christoph Grottel, Jürgen Christoph, Jäger Thilo, Christian Heilke, Paul Wenzel, Florian Thomsen	<input type="radio"/>
		7 BüSo Bürgerbewegung Solidarität Hans-Joachim Lauth, Jochen Metz, Dr. Helmut Böttger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schwaiblmair	<input type="radio"/>
		8 BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND Die Freiwirtschaftlichen und Ökologischen, Hans-Joachim Lauth, Gerd Fink, Eckhard Schwaiblmair, Thomas Schäfer, Wolfgang Karl	<input type="radio"/>
		9 CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Hübner, Ulrike Kunkel, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
		10 DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Kretschmer, Hermann Tölgel, Manfred Acker, Gerd Fink, Gerd Fink, Gerd Fink, Gerd Fink	<input type="radio"/>
		11 DVU DEUTSCHE VOLKSPARTei Peter Jürgensen, Manfred Böhler, Matthias Schmidt, Stefan Heurath, Ulrike Kunkel	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe E-UV-Techniker GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>	12 GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Böhler, Peter Jürgensen, Dr. Karl-Ludwig Grottel, Christiane Hoffmann, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
13 Schwiert, Helmut Chemielehrer REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	13 REP DIE REPUBLIKANER Dr. Ingrid Roth, Siegfried, Michael Böttger, Rüdiger Heide, Karl-August Schwaiblmair, Wolfgang Meyer	<input type="radio"/>
		14 Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fankow, Maria Grottel, Roswitha Sackler, Christa Böck, Brigitte Lenz	<input type="radio"/>
		15 Pro DM Initiative Pro DM – Neue Tatkraft Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>

Nur wenn er für ein Tempolimit auf Autobahnen ist!

Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und ein Landeslistenbewerber wurde gestrichen.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input checked="" type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Dr. Martin Weitzmann, Ingrid Kaufmann, Jörg-Peter Borch, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Institutleiter SPD	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Isenhardt, Dr. Ingrid Isenhardt, Klaus Kinnert, Ute Vogt, Sigmar Mosdorf	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Jürgen Gensche, Dr. Ingrid Isenhardt, Ulrich Lemmer, Ingrid Homburger	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident, Reichsaussch. Leiter GRÜNE	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Rezzo Schlauch, Frau Graf-Hellert, Wilfried Lemmer, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
5 Eifer, Olaf Staatsr. PDS	<input type="radio"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Walter Wolf, Dr. Cornelia Pätzold, Ulrike Kunkel, Dr. Otto Höcker, Frau T. Herberichs-Bernert	<input type="radio"/>
		Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Cappasch, Jürgen Thiel, Christel Heilig, Ralf Wenzel, Florian Hermsdörfer	<input type="radio"/>
		Bürgerrechtsbewegung Soldairst	<input type="radio"/>
		Bündnis 90/Die Grünen Bundestag, Dr. Ingrid Isenhardt	<input type="radio"/>
		RUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Böhmer, Hans-Jürgen Gensche, Eckhard Eickholt, Thomas Schürer, Wilfried Kai	<input type="radio"/>
		CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Frey, Ulrike Eiß, Michael Frey, Berndt-Götz, Bernhard Lutz	<input type="radio"/>
		DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Kaspermann, Michael Lybke, Michael Seier, Martin Dörner, Hans Vidler	<input type="radio"/>
		DEUTSCHE VOLKSUNION	<input type="radio"/>
		Partei Jungfrauen, Michael Ecker, Michael Schmitt, Stefan Pfeiffer, Ulrike Schindler	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe LDP GRAUE	<input type="radio"/>	DIE GRAUEN – Graue-Partei Marjo Elisabeth Pöschl, Dr. Karl-Heinz Gatz, Christiane Klöpper-Franziska, Frau Maria Ulrike F. Hg.	<input type="radio"/>
13 Schwickert, Helmut Landesminister REP	<input type="radio"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Sankar, Hubert Baur, Rüdiger Heide, Kai-August Stolte, Wolfgang Meyer	<input type="radio"/>
		Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria Gombert, Beate H. Gombert, Christa Böck, Britta Lenz	<input type="radio"/>
		Initiative Pro Di-Mark – Neue Deutsche Partei Dr. Hans-Jürgen Gensche, Hans-Jürgen Gensche, Helmut Weber, Helmut Landolt	<input type="radio"/>

Keine Berufspolitiker in den Bundestag!

Es wurde ein allgemeiner Vorbehalt vermerkt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
 für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme  **für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten**
Erststimme

hier 1 Stimme  **für die Wahl einer Landesliste (Partei)**
 – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Bundestag 3. Wahlkreis Hessenswahlkreis 146 Bundestag	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	1
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizepräsident Bonn am Rhein-Funkhaus 26	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2
3 Frick, Gisela Bundestag 3. Wahlkreis Königsplatz 22	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>	3
4 Schlauch, Rezzo Bundestag 3. Wahlkreis Schillingweg 28	GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4
5 Eiffer, Olaf Zukunft B. Durl Hagenburger 155	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5
12 Heide, Uwe Bundestag Bad Nauheim Friedrichstr. 35	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>	12
13 Schweikert, Helmut Bundestag 3. Wahlkreis Friedrichstr. 48	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	13

Weiter so Rezzo!

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Dr. Matthias Wehrmann, Ingolf Kießlinger, Ingrid Pfeifer, Bernd Schmittmann	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Peter Lauter-Grosche, Dr. Hartmut Schirmer, Klaus Kemmer, Ingrid Siegel, Manfred Meißner	2
<input type="radio"/>	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei Dr. Hans-Joachim Grottel, Dr. Ingrid Heilmann, Dietrich Weiser, Ingrid Heilmann	3
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Dr. Ursula Ed. Ritzer-Schwarz, Rita Grafhuber, Wolfgang Jermann, Norbert Knecht	4
<input type="radio"/>	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Walter Wolf, Dr. Dorothea Pappert, Ulrike Kautz, Dr. Udo Heuser, Paul Friedemann Beckmann	5
<input type="radio"/>	APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Overhoff, Jürgen Thiel, Christel Heilke, Ralf Wenzel, Florian Hermsdorfer	6
<input type="radio"/>	BÜSo	Burgerechtsbewegung Soldatenrat Berndt Jahn, Jürgen K. Wolf, Dr. Helmut Brögel, Bernd Schulz, Dr. Gerhard Schmalzer	7
<input type="radio"/>	BFB – Die Offensive	BUND FREIER KÖRPER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jürgen Weisberg, Frank-Otto Unger, Bernhard Schöckemühl, Thomas Schäfers, Wolfgang Kai	8
<input type="radio"/>	CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Wolfgang Hoff, Ulrich Weiskopf, Meinhard Knebel, Jürgen Berninger-Götz, Bernhard Lütke	9
<input type="radio"/>	DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Kautschinski, Meinhard Jochen, Manfred Jochen, Manfred Jochen, Jürgen Hoffmann	10
<input type="radio"/>	DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Fritz Zingmann, Manfred Eckert, Matthias Schmitt, Dieter Schneider, Wilfried Schramminger	11
<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Norbert Eißelbach Fischer, Dr. Karl-Heinz Gatz, Christiane Müller-Krause, Hans-Wilhelm, Hans-Wilhelm, Ingrid Siegel	12
<input type="radio"/>	REP	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schirmer, Herbert Baur, Rüdiger Heide, Ralf Ansgar Schulz, Wolfgang Heide	13
<input type="radio"/>		Famuluspartei DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria Grottel, Roswitha Stadler, Christa Böhm, Bärbel Lohse	14
<input type="radio"/>	Pro DM	Initiative Pro D-Mark – Neue Liberale Partei Dr. Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Helmut Weiser, Horst Lohse	15

Es wurde zur Erststimme ein positiver Kommentar geschrieben.

Wertung:
 Erststimme **ungültig**
 Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	1	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hauptstadler SPD	<input type="checkbox"/>	2	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="checkbox"/>
3	Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP	<input type="checkbox"/>	3	Freie Demokratische Partei FDP/DVP	<input type="checkbox"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident GRÜNE	<input checked="" type="checkbox"/>	4	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="checkbox"/>
5	Eilfer, Olaf Student PDS	<input type="checkbox"/>	5	Partei des Demokratischen Sozialismus PDS	<input type="checkbox"/>
6			6	Anarchistische Pogo-Partei APPD	<input type="checkbox"/>
7			7	Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat BüSo	<input type="checkbox"/>
8			8	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE BFB – Die Offensive	<input type="checkbox"/>
9			9	CHRISTLICHE MITTE CM	<input type="checkbox"/>
10			10	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS DPD	<input type="checkbox"/>
11			11	DEUTSCHE VOLKSUNION DVU	<input type="checkbox"/>
12	Held, Uwe DE GRAUEN GRAUE	<input type="checkbox"/>	12	DIE GRAUEN – Graue Panther GRAUE	<input type="checkbox"/>
13	Schweikert, Helmut REP REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>	13	DIE REPUBLIKANER REP	<input type="checkbox"/>
14			14	Feministische Partei: DIE FRAUEN FDP	<input type="checkbox"/>
15			15	Initiative Pro O-Mark – Pro DM	<input type="checkbox"/>

Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Bautechnik CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Matthias Stremmel, Ingrid Kuchta-Wolff, Viktor Wichter, Bernd Schmittbauer
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hochschule SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Grottel-Göbel, Dr. Inhemer Schuster, Dr. Ingrid Grottel-Göbel, Ingrid Grottel-Göbel
3	Frick, Gisela Bundesgesundheitsministerin FDP/DVP	<input checked="" type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Grottel-Göbel, Dr. Inhemer Schuster, Dr. Ingrid Grottel-Göbel, Ingrid Grottel-Göbel
4	Schlauch, Rezzo Bundesgesundheitsminister GRÜNE	<input checked="" type="checkbox"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Ed. Pösch-Schwarz, Frau Grötel-Winkel, Werner Jansen, Renate Knebel
5	Eiffler, Olaf Landrat PDS	<input type="checkbox"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Grottel-Pöschel, Ulrike Kautz, Dr. Grottel-Pöschel, Ingrid Grottel-Göbel
6		<input type="checkbox"/>	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Jürgen Dreier, Jürgen Dreier
7		<input type="checkbox"/>	Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat Hans-Joachim, Hans-Joachim, Dr. Hans-Joachim, Hans-Joachim, Hans-Joachim, Hans-Joachim, Hans-Joachim, Hans-Joachim
8		<input type="checkbox"/>	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die Freiwirtschaftler Jens Wehling, Jens Wehling, Jens Wehling, Jens Wehling, Jens Wehling, Jens Wehling, Jens Wehling, Jens Wehling
9		<input type="checkbox"/>	CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Manfred Wolf, Ulrike Kautz, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf
10		<input type="checkbox"/>	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf
11		<input type="checkbox"/>	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jörgensen, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf
12	Held, Uwe FDP GRAUE	<input type="checkbox"/>	DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf
13	Schweikert, Helmut Oberbürgermeister REP	<input type="checkbox"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Kurt Sinter, Helmut Baur, Helmut Baur, Helmut Baur, Helmut Baur, Helmut Baur, Helmut Baur, Helmut Baur
14		<input type="checkbox"/>	Feministische Partei: DIE FRAUEN Ulrike Kautz, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf
15		<input type="checkbox"/>	Initiative Pro D-Mark – Neue Deutsche Partei Dr. Hans-Joachim, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf, Manfred Wolf

Mehrere Markierungen für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten oder eine Partei **gelten als eine Kennzeichnung.**

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme **hier 1 Stimme**

Erststimme **Zweitstimme**

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	1	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hochschullehrer CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
3	Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete CDU	<input type="checkbox"/>	3	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter CDU	<input type="checkbox"/>	4	GRÜNE BUNDES DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5	Eifler, Olaf Student PDS	<input type="checkbox"/>	5	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>
12	Held, Uwe CDU	<input type="checkbox"/>	12	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>
13	Schweikert, Helmut CDU	<input type="checkbox"/>	13	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>

Die erste Kandidatin bzw. der erste Kandidat wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Stuttgarterweg 108 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Wolfsbüchel SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
3	Frick, Gisela BundesbergstraÙe 12 FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Königsplatz 28 GRÜNE BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Eiffer, Olaf Süßler PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
6	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
7	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="radio"/>
8	BFB – Die Offensive BUND-FREIER BÜNDNIS – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die FreieListe Jürgen Wenzel, Frank-Otto Unger, Bernhard Schönbauer, Thomas Schulz, Wolfgang Kral	<input type="radio"/>
9	CM CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Kahl, Ulrich Jöckel, Manfred Isenhardt, Regner, Bernhard Loh, Bernhard Lohrer	<input type="radio"/>
10	DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Wolfgang Kerschbaum, Michael Trindler, Manfred Jochen Seiler, Michael Decker, Holger Wilden	<input type="radio"/>
11	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jäger, Manfred Ecker, Matthias Schmitt, Daniel Heidecker, Günther Schönbauer	<input type="radio"/>
12	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Parteien Hilmar Eppel-Fischer, Dr. Karl-Joachim Christen, Hubertus Jöckel, Hans-Joachim Jöckel, Jörg	<input type="radio"/>
13	REP DIE REPUBLIKANER Dr. med. Rolf Schöler, Herbert Busch, Rüdiger Heide, Karl-Axel Schwaib, Wolfgang Meier	<input type="radio"/>
14	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fenne, Maria Grottel, Roswitha Stadler, Christa Eiler, Birgitte Lohr	<input type="radio"/>
15	Pro DM Initiative Pro-D-Mark – neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Jöckel, Gertfried Kahlert, Volker Grottel, Rolf Heide, Rolf Heide	<input type="radio"/>

Bis auf die erste Kandidatin bzw. den ersten Kandidaten wurden alle anderen gestrichen. **Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.**

Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erststimme gültig

Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel Mannheim I
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis ~~Stuttgart I~~ am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
X

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
X

Erststimme

1 Henke, Hans Jochen Stadtbezirk 104 CDU	<input type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Institut für Angewandte Forschung 28 SPD	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete St. Wolfgang Klosterhof 44 FDP/DVP	<input checked="" type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter, Regionalrat St. Peter Siedlung 28 GRÜNE	<input type="radio"/>
5 Eifer, Olaf Student PDS	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe St. Peter GRAUE	<input type="radio"/>
13 Schwellert, Helmut Dienstadtbeamter St. Peter REP	<input type="radio"/>

Zweitstimme

<input type="radio"/> CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Martin Weitzmann, Ingrid Kaufmann, Ingrid Pfeifer, Bernd Buchenbinder	1
<input type="radio"/> SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Kaufmann, Dr. Helmut Grottel, Klaus Eberhart, Ute Vogt, Sigmar Meißner	2
<input checked="" type="radio"/> FDP/DVP	Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Kaufmann, Gisela Frick, Ute Vogt, Sigmar Meißner, Ute Vogt, Ingrid Kaufmann	3
<input type="radio"/> GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Rezzo Schlauch, Peter Graf-Hofen, Wolfgang Jermann, Hans-Joachim Koppke	4
<input type="radio"/> PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfram Wolf, Dr. Günther Reinhold, Ulrike Kunkel, Dr. Otto Houwede, Ingrid Kaufmann	5
<input type="radio"/> APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Cappenberg, Jürgen Tietzel, Christian Heikamp, Ralf Wenzel, Florian Hermsdörfer	6
<input type="radio"/> BÜSo	Burgerebewegung Soldat/ist Barbara Leber, Jürgenke Marie, Dr. Helmut Brötgen, Bernd Strauß, Dr. Eckhard Schindler	7
<input type="radio"/> BFB – Die Offensive	RUHM FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Böhmer, Frank-Jürgen Böhmer, Eckhard Eickhoff, Thomas Schürker, Volker Hart	8
<input type="radio"/> CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Frey, Jürgen Weik, Michael Hübner, Jürgen, Bernhard Götz, Bernhard Lutz	9
<input type="radio"/> DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Kautzschmidt, Michael Tietzel, Michael Kautzschmidt, Michael Tietzel, Michael Kautzschmidt	10
<input type="radio"/> DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jürgens, Michael Ebert, Michael Schmidt, Stefan Pfeiffer, Ulrich Schindler	11
<input type="radio"/> GRAUE	DIE GRAUEN – Graun Panther Marjo Elisabeth Pöschel, Dr. Karl-Heinz Gatz, Christiane Klüßner-Pfeiffer, Karl-Heinz Gatz, Udo K. Hög	12
<input type="radio"/> REP	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Sankayo, Hubert Busch, Rüdiger Heße, Karl-Heinz Gatz, Wolfgang Heise	13
<input type="radio"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria Grottel, Beate W. Grottel, Christa Böck, Britta Lenz	14
<input type="radio"/> Pro DM	Initiative Pro D-Mark – Neue Deutsche Partei Dr. Hans-Joachim Eick, Hans-Joachim Eick, Hans-Joachim Eick, Helmut Weber, Helmut Landolt	15

Hinweis: Mit diesem Stimmzettel des Wahlkreises Mannheim I wurde im Wahlkreis Stuttgart I gewählt.

Die Erststimme wurde auf einem Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland abgegeben (handelt es sich um einen Stimmzettel aus einem anderen Bundesland, ist die Zweitstimme auch ungültig).

Wertung:

Erststimme **ungültig**
Zweitstimme **gültig**

Zählung der Stimmen Stapelbildung

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzende bilden unter Aufsicht des Vorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht:

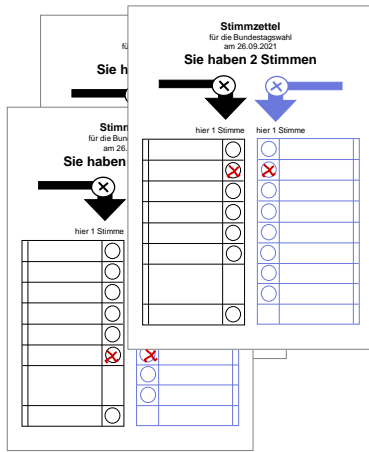
- a) nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und dieselbe Partei abgegeben worden ist (**gleichlautend**) (**Stapel 1**),
- b) einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und eine andere Partei abgegeben worden ist, sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist („**Splitting-Fälle**“) (**Stapel 2**),
- c) einen Stapel mit den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln* (= ungültige Stimmzettel mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) und **leer** abgegebenen **Stimmzettelumschlägen** (**Stapel 3**),
- d) einen Stapel mit Stimmzettelumschlägen mit **mehreren Stimmzetteln** (**Stapel 4**),
- e) einen Stapel mit **allen übrigen** Stimmzetteln, über die später vom Briefwahlvorstand Beschluss zu fassen ist. Dieser Stapel ist auszusondern und von einem Beisitzer in Verwahrung zu nehmen (**Stapel 5**).

* In der Praxis werden auf diesen Stapel auch offensichtlich ungültige Stimmzettel (z.B. ganz durchgestrichene) gelegt.

Zählung der Stimmen Stapelbildung

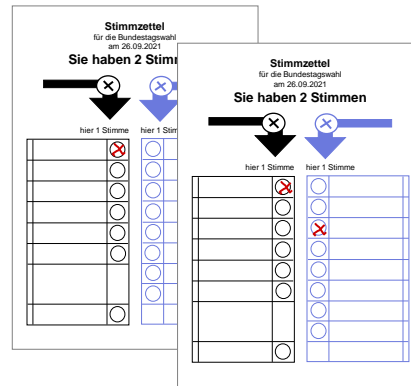
Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



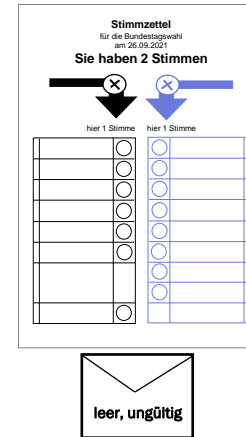
Zweifelsfrei gültige Erststimme und Zweitstimme für den Bewerber und dieselbe Partei (**gleichlautend**).

Stapel 2



Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber und Parteien sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- oder Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme („**Splitting-Fälle**“).

Stapel 3

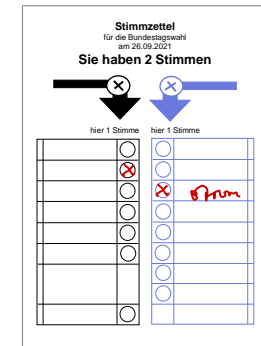


Ungekennzeichnete Stimmzettel und leere Stimmzettelumschläge
In der Praxis werden auf diesen Stapel auch offensichtlich ungültige Stimmzettel (z.B. ganz durchgestrichene) gelegt.

Stapel 4

Stimmzettelumschläge mit **mehreren Stimmzetteln**

Stapel 5



Alle übrigen Stimmzettel (**Beschlussfassungen**)

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (1)

- Die Beisitzer, welche die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil dem Vorsteher, zum anderen Teil deren bzw. dessen Stellvertreter.
- Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Partei dieser Stimmen enthält.
- Hierauf prüft der Vorsteher die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel und die leeren Stimmzettelumschläge (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind.
- Gibt ein Stimmzettel dem Vorsteher oder deren bzw. dessen Stellvertreter Anlass zu **Bedenken**, wird dieser ausgesondert und auf den Stapel 5 gelegt.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (2)

- Zwei Beisitzer zählen nacheinander die von dem Vorsteher und dessen Stellvertreter geprüften, nach Zweitstimmen geordneten Stimmzettelstapel 1, unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge.

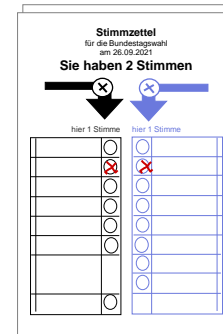
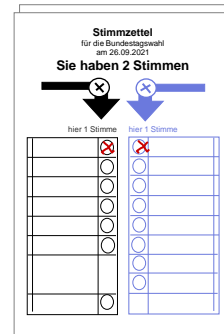
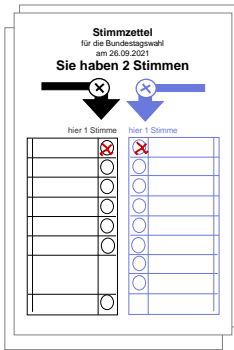
Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) eingetragen.

- Danach werden die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel sowie die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge gezählt (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.

Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.

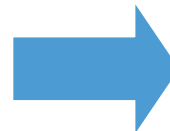
Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (3)



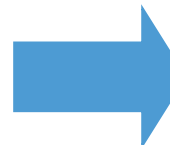
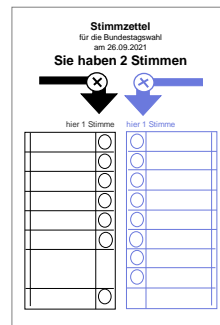
...

Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimmen derselben
Partei (gleichlautend).



- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

Stapel 3 –
Ungekennzeichnete
Stimmzettel (und ggf.
offensichtlich ungültige
Stimmzettel) sowie **leere**
Stimmzettelumschläge



Zählen dieser Stimmzettel/Umschläge
(= ungültige Erst- und Zweitstimme)



Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme I (ZS I)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

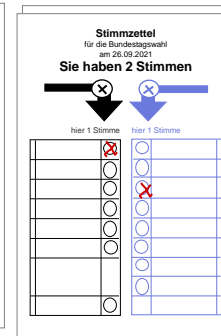
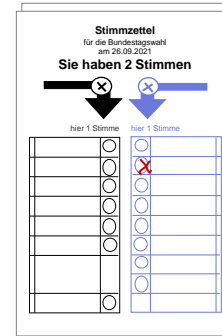
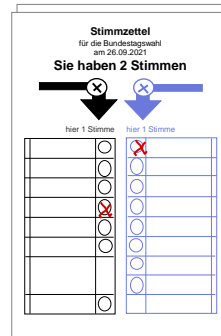
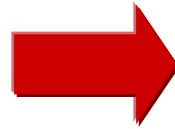
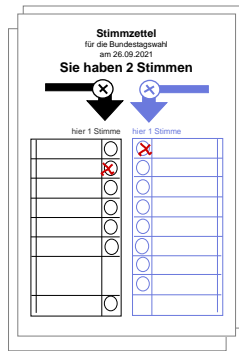
Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (1)

- Der Briefwahlvorsteher **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Bei den Stimmzetteln, auf denen **nur die Erststimme** abgegeben wurde, sagte sie bzw. er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildet daraus einen **weiteren Stapel**. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, wird dieser dem Stapel 5 beigefügt.
- Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift als Zwischensumme II (ZS II) als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) und als ungültige Zweitstimmen (E) eingetragen.
- Anschließend **ordnet** der Vorsteher die **Stimmzettel des Stapels 2 neu** nach den für die einzelnen Bewerber abgegebenen **Erststimmen**. Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme II (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) und als ungültige Erststimmen (C) eingetragen.

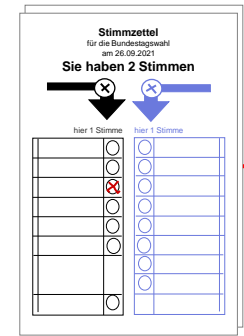
Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (2)

Stapel 2

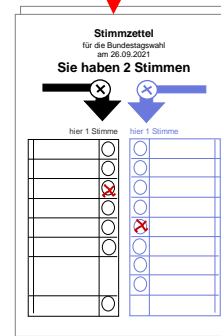
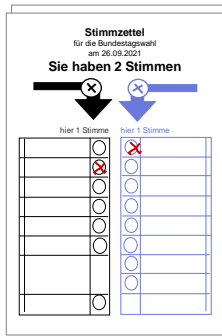
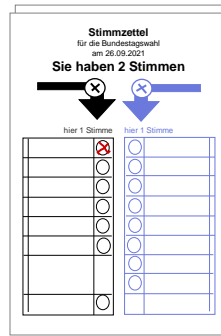


...

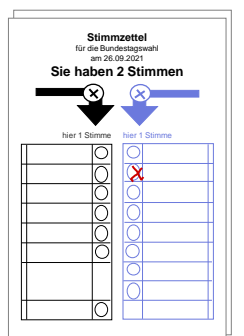


- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen

Keine
Zweitstimme
abgegeben
(ungültig)



...



- 2. Neu Sortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

Keine
Erststimme
abgegeben
(ungültig)

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber/innen und Partei (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- und Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme II (ZS II)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173		

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		
F 5	5.	Partei MNO	63	20		
F 6	6.	Partei PQR	12	5		
F 7	7.	Partei STU	30	19		
F 8	8.	Partei VWX	61	13		

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166		

Zählung der Stimmen Umschläge mit mehreren Stimmzetteln/ alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Zählung der Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln (Stapel 4) und aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 5)

- Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 4**. Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. **Lauten** dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme. Außerdem beschließt der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der übrigen Stimmzettel von **Stapel 5**.
- Der Briefwahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Bewerber oder für welche Partei die Stimme abgegeben wurde.

Sie bzw. er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

- Die so ermittelten gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme III (ZS III) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift einzutragen. **Alle Stimmzettel** dieser Stapel sind der **Wahlniederschrift** fortlaufend nummeriert als **Anlage** beizufügen.

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang – Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel

Stapel 4 + 5

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stimm

lfd. Nr. 1:
E g Bewerber 2,
Z u

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

lfd. Nr. 2:
E u,
Z g Liste 3

Stimmzettel
für die Bundestagswahl
am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall,
- Bekanntgabe des Beschlusses,
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Erst- bzw. Zweitstimme diese abgegeben wurde,
- Beschluss auf der Rückseite des Stimmzettels vermerken,
- Stimmzettel fortlaufend nummeriert als Anlage zur Niederschrift geben.

Zählung der Stimmen Umschläge mit mehreren Stimmzetteln/ alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme III (ZS III)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8	3	
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15	5	
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	

Zählung der Stimmen Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen (**C**),
- ungültigen Zweitstimmen (**E**),
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag (**D1, D2, D3 ...**) und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag (**F1, F2, F3 ...**).

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

ZS I: $C + D = E + F$ $C = E$ und $D = F$

ZS II: $C + D = E + F$

ZS III: $C + D = E + F$

Gesamt: $C + D = E + F$ $C + D = B$ und $E + F = B$

Zählung der Stimmen Addieren

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber						
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der						
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZS I: C+D = E+F

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177	
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139	
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47	
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41	
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80	
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22	
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53	
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70	

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169	
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139	
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50	
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39	
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83	
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17	
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49	
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74	

Prüfung ZS II: C+D = E+F

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)							Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14				3	15	5	23
Gültige Erststimmen							Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177	F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139	F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47	F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41	F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80	F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22	F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53	F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70	F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
Prüfung ZS III: C+D = E+F													
D 33	33.						F 33	33.					
D 34	34.						F 34	34.					
D 35	35.						F 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629	F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)								
C		Ungültige Erststimmen			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
					Summe C		14	
Gültige Erststimmen								
		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1			177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2			139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0			47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0			41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0			80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2			22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0			53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0			70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)								
E		Ungültige Zweitstimmen			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
					Summe E		23	
Gültige Zweitstimmen								
		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0			169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2			139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0			50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1			39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0			83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0			17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0			49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0			74

D 33	33.							
D 34	34.							
D 35	35.							
D	Gültige Erststimmen insgesamt		45	Summe D			629	

F 33	33.							
F 34	34.							
F 35	35.							
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		45	Summe F			620	

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Schnellmeldung

- Sobald das Wahlergebnis im Briefwahlbezirk festgestellt und mündlich bekannt gegeben worden ist, meldet es der Briefwahlvorsteher auf dem schnellsten Wege als **Schnellmeldung** dem Wahlamt.
- Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, **darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn das Wahlamt die Zahlen bestätigt hat.**
- Bitte erst mit der Arbeit weiter machen, wenn vollständige und richtige Schnellmeldung erfolgt ist. Auf Anweisung des Wahlamtes warten.

Telefon:

06722 / 701 -126

-141



Wahniederschrift Abschluss

Der Wahlvorstand (alle) genehmigt und **unterschreibt** die Wahniederschrift.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahniederschrift zu vermerken.

Die **Wahniederschrift** des Briefwahlvorstandes umfasst folgende **Anlagen**:

- die Wahlbriefe, die der Briefwahlvorstand **zurückgewiesen** hat,
- die Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand **beschlossen** hat, **ohne** dass die Wahlbriefe **zurückgewiesen** wurden,
- die Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über die der Briefwahlvorstand **besonders beschlossen** hat (Stapel 4 und 5).

Wahlniederschrift Übergabe

Die Niederschrift mit Anlagen ist Unbefugten (z.B. Wahlbeobachter) nicht zugänglich zu machen.

Der Briefwahlvorsteher hat die Niederschrift mit den Anlagen unverzüglich nach Abschluss der Auszählung dem Wahlamt (Beinstraße 9) zu übergeben.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, werden die Unterlagen folgendermaßen verpackt:

- ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind, (**grüne** Archivschachtel)
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist, (**grüne** Archivschachtel)
- ein Paket mit ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzetteln (Stapel 3 –**rote** Archivschachtel),
- die eingenommenen Wahlscheine (**blaue** Archivschachtel) und
- unbenutzte Stimmzettel können im Wahlraum verbleiben.

Die Pakete sind zu versiegeln und mit Gemeindename, Nummer des Wahlbezirkes und einer Inhaltsangabe zu versehen, soweit nicht bereits schon erfolgt.

Die Pakete, Schlüssel, Wahlhelferkisten und Ordner, sind unverzüglich dem Wahlamt zu übergeben.

Wo finden Sie alle Informationen?

Diese Präsentation und weitere Infos finden Sie unter:

www.geisenheim.de/wahlhelfer

Haben Sie noch offene Fragen?



Erinnerung:

1. Die Wahlvorsteher denken bitte an die Abholung am Samstag 22.02.2025 zwischen 10:00-13:00 Uhr im Wahlbüro -bitte bei Bürgerbüro oder Amtsleitung klingeln.
2. Zur reibungslosen Kontaktaufnahme bitten wir am Tag der Abholung um Mitteilung der Handynummern der Wahlvorsteher und dessen Stellvertreter.

Bei Fragen oder sonstigen Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Patrick Kirschner, Besonderer Wahlleiter
Telefon 06722 701-144,

Frau Nancy Nüdling, stellv. Besondere Wahlleiterin
Telefon 06722 701-145,

wahlamt@geisenheim.de

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit und
Ihr Engagement.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und
gutes Durchhalten!

-Kommen Sie gut nach Hause-